

Konsolidierte Jahresrechnung 2006
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

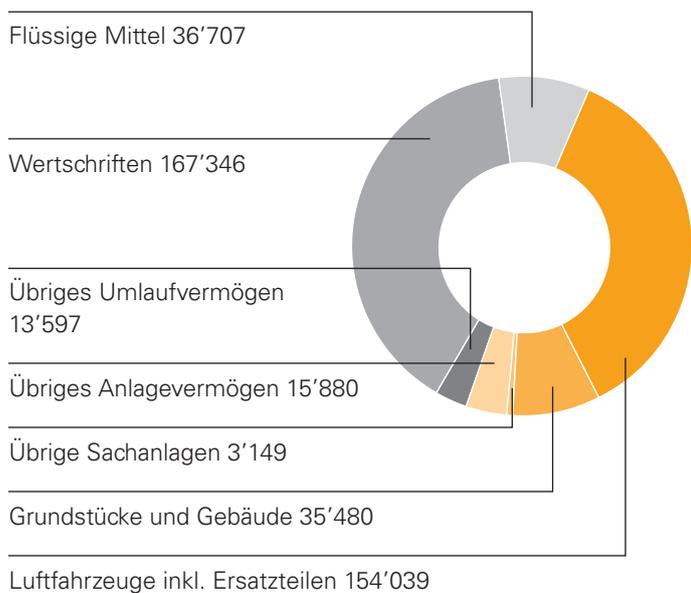
Aktiven

(in TCHF)		2006	%	2005	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	36'707	8.6	32'085	8.1
Wertschriften	1.2	167'346	39.3	140'664	35.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	7'039	1.7	7'797	2.0
Übrige Forderungen	1.4	348	0.1	455	0.1
Vorräte	1.5	1'475	0.3	2'177	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	4'735	1.1	4'382	1.1
Total		217'650	51.1	187'560	47.1
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteilen	1.7	154'039	36.2	154'908	38.9
– Grundstücke und Gebäude	1.8	35'480	8.3	34'906	8.8
– Übrige Sachanlagen	1.9	3'149	0.7	3'845	1.0
Immaterielle Anlagen	1.10	1'995	0.5	1'776	0.4
Finanzanlagen	1.11	5'740	1.3	6'999	1.8
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'145	1.9	8'058	2.0
Total		208'548	48.9	210'492	52.9
Total Aktiven		426'198	100.0	398'052	100.0

2006

Umlaufvermögen

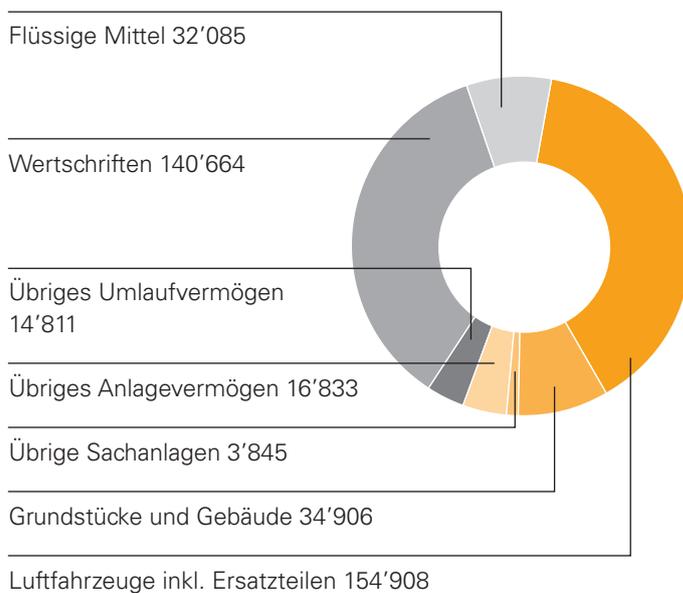
Anlagevermögen



2005

Umlaufvermögen

Anlagevermögen



Passiven

(in TCHF)		2006	%	2005	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		2'742	0.6	3'070	0.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	1'802	0.4	1'369	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'236	0.5	1'676	0.4
Rückstellungen	1.14	5'598	1.4	8'891	2.2
Total		12'378	2.9	15'006	3.7
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.15	12'741	3.0	7'867	2.0
Total		12'741	3.0	7'867	2.0
Total Fremdkapital		25'119	5.9	22'873	5.7
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital	1.16	7'004	1.6	7'057	1.8
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.17	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes Kapital	1.17	222'022	52.1	199'241	50.1
Investitionsreserve	1.17	146'000	34.3	136'000	34.2
Ertragsüberschuss	1.17	25'953	6.1	32'781	8.2
Total		394'075	92.5	368'122	92.5
Total Passiven		426'198	100.0	398'052	100.0

2006

Fremdkapital

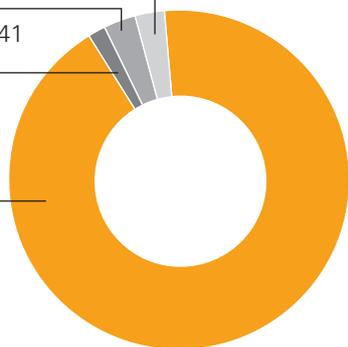
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 12'378

Langfristiges Fremdkapital 12'741

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 7'004

Organisationskapital 394'075



2005

Fremdkapital

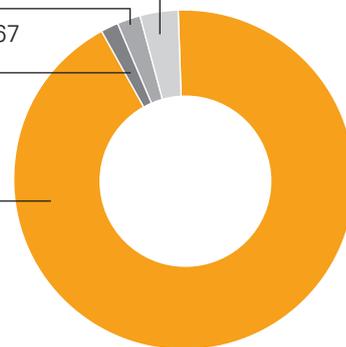
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 15'006

Langfristiges Fremdkapital 7'867

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 7'057

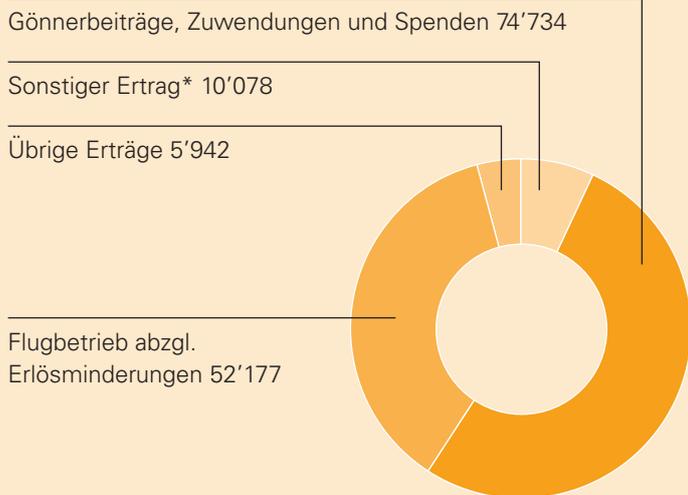
Organisationskapital 368'122



Betriebsrechnung

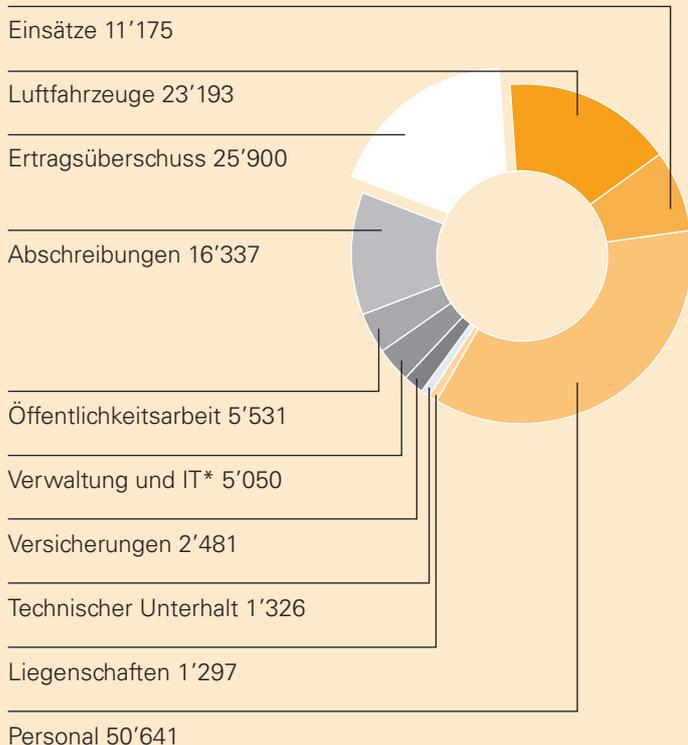
(in TCHF)		2006	%	2005	%
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	74'734	56.2	73'693	57.8
Flugbetrieb	2.2	57'650	43.4	56'849	44.6
Übrige Erträge	2.3	5'942	4.5	6'815	5.4
Erlösminderungen	2.4	-5'473	-4.1	-9'982	-7.8
Total		132'853	100.0	127'375	100.0
Betriebsaufwand					
Luftfahrzeuge	2.5	-23'193	-17.4	-17'681	-13.9
Einsätze	2.6	-11'175	-8.4	-10'793	-8.5
Personal	2.7	-50'641	-38.1	-49'647	-39.0
Liegenschaften	2.8	-1'297	-1.0	-1'130	-0.9
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'326	-1.0	-1'271	-1.0
Versicherungen	2.10	-2'481	-1.9	-2'915	-2.3
Verwaltung und IT	2.11	-5'011	-3.8	-4'490	-3.5
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-5'531	-4.2	-5'748	-4.5
Abschreibungen	2.13	-16'337	-12.3	-15'829	-12.4
Total		-116'992	-88.1	-109'504	-86.0
Betriebsergebnis					
		15'861	11.9	17'871	14.0
Verluste und Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	-238	-0.2	221	0.2
Finanzergebnis	2.15	8'215	6.2	12'610	9.9
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	34	0.0	441	0.3
Übriges Ergebnis	2.17	2'067	1.6	2'005	1.6
Steueraufwand		-39	0.0	-41	0.0
Ertragsüberschuss vor Entnahme bzw. Zuweisung aus/an zweckgebundene/r Stiftung					
		25'900	19.5	33'107	26.0
Entnahme bzw. Zuweisung aus/an zweckgebundene/r Stiftung	2.16	53	0.0	-326	-0.3
Ertragsüberschuss zugunsten Organisationskapital					
		25'953	19.5	32'781	25.7

Ertrag 2006 (in TCHF)



* im Wesentlichen Gewinne aus Finanzanlagen

Aufwand 2006 (in TCHF)



* inkl. Steueraufwand

Kommentar

Das Berichtsjahr weist mit knapp CHF 26 Mio. ein um rund 6.8 Mio. (-20.8%) tieferes Gesamtergebnis aus. Das hinter dem Vorjahr liegende Resultat wurde im Wesentlichen durch das moderatere Finanzergebnis, einen erneuten Anstieg der Treibstoffpreise sowie einen zusätzlichen Rückstellungsbedarf für Wartungsarbeiten bei der A 109 K2-Flotte beeinflusst.

Die Einnahmen aus Gönnerbeiträgen, Zuwendungen und Spenden lagen mit einem Plus von über CHF 1 Mio. bzw. 1.4% über dem langjährigen Durchschnitt. Dank der erneuten Zunahme der Einsatzfähigkeit stieg auch der Ertrag aus dem Flugbetrieb um CHF 0.8 Mio. (+1.4%). Die um CHF 4.5 Mio. tieferen Erlösminderungen schlugen positiv auf die Verbesserung des Betriebsertrags um CHF 5.5 Mio. (+4.3%) auf CHF 132.9 Mio. durch.

Kommentar

Wie bereits im Vorjahr erhöhten sich die Aufwendungen für Luftfahrzeuge als direkte Folge der weiter gestiegenen Kerosenpreise bei gleichzeitiger Zunahme der Flugstunden. Mit dem Entscheid, die Helikopter-Flotte der Gebirgsbasen durch acht Maschinen des Typs Agusta Grand abzulösen, musste unter Berücksichtigung der geplanten Auslieferungskadenz die Rückstellung für Unterhaltsarbeiten der zum Ersatz stehenden A 109 K2-Flotte angepasst werden.

Gestiegene Preise im Bereich der Standortmieten für Funkanlagen sowie die Einführung einer computergestützten Einsatz-Protokollierung und damit einhergehenden Erweiterung der Serviceleistungen führten zu einer Zunahme im Bereich der Informatik und der technischen Kommunikation.

Die Aufwendungen für das Personal stiegen insgesamt um 2%. Die Steigerungsrate war zur Hauptsache bedingt durch Lohnanpassungen sowie erhöhten fliegerischen Schulungs- und Trainingsaufwand.

Dank der Verbesserung der Ertragsseite um CHF 5.5 Mio. konnte der gleichzeitige Anstieg der betrieblichen Ausgaben um CHF 7.4 Mio. weitgehend aufgefangen und die Kostendeckung aus eigener Leistung um 0.7 Prozentpunkte auf 49.7% (Vorjahr 49.0%) sogar leicht angehoben werden.

Mittelflussrechnung

(in TCHF)	2006	2005
Ertragsüberschuss vor Entnahme bzw. Zuweisung aus/an zweckgebundene/r Stiftung	25'900	33'107
Abschreibungen		
– Anlagevermögen	16'337	15'829
– Gönner, Bergbauernhilfe, soziale Härtefälle	5'895	6'171
– Debitorenverluste	365	370
Bildung/Auflösung Delkredererückstellungen	16	–842
Zunahme Rückstellungen	10'602	6'481
Zunahme übriges Nettoumlaufvermögen	–13'434	–6'958
Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften (netto)	–3'543	–8'714
Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen (netto)	–324	–
Immobilien Neubewertung	–1'643	–2'005
Verluste/Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	235	–189
Zunahme Wertberichtigung Vorräte	16	1'177
Mittelherkunft aus Betriebstätigkeit	40'422	44'427
Investitionen Luftfahrzeuge	–12'087	–1'234
Investitionen Grundstücke und Gebäude	–360	–86
Investitionen übrige Sachanlagen	–1'292	–1'403
Investitionen immaterielle Anlagen	–449	–25
Investitionen bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	–16	–17
Devestitionen Sachanlagevermögen	31	1'908
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve Personalstiftung	1'512	–
Devestitionen Finanzanlagevermögen	–	165
Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit	–12'661	–692
Zunahme flüssige Mittel und Wertschriften	27'761	43'735
Nachweis über die Veränderung:		
Zunahme flüssige Mittel und Wertschriften	27'761	43'735
Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften (netto)	3'543	8'714
Zunahme flüssige Mittel und Wertschriften gemäss Bilanz	31'304	52'449
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften per 1. Januar	172'749	120'300
Bestand flüssige Mittel und Wertschriften per 31. Dezember	204'053	172'749

2006

Mittelherkunft (in TCHF)



Mittelherkunft aus Betriebstätigkeit 40'422

Mittelverwendung (in TCHF)



Zunahme flüssige Mittel und Wertschriften 27'761

Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit 12'661

Kommentar

Aus der betrieblichen Tätigkeit flossen der Organisation CHF 41.9 Mio. zu oder rund CHF 2.5 Mio. weniger als im Vorjahr (CHF 44.4 Mio.). Mit knapp CHF 14.2 Mio. lag das Investitionsvolumen wesentlich über dem Vorjahreswert von CHF 0.7 Mio.

Die im Rahmen der Erneuerung der Gebirgshelikopter-Flotte erfolgte Anzahlung von rund CHF 10 Mio. konnte vollumfänglich aus dem betrieblichen Mittelzufluss gedeckt werden. Nach Abzug von knapp CHF 14.2 Mio. für die laufenden und die geplanten Investitionen reduzierte sich der Mittelzufluss, der den flüssigen Mitteln und Wertschriften zugeführt werden konnte, auf CHF 27.8 Mio. (-36.5%).

Mit dieser Zunahme stehen für die zyklisch wiederkehrenden Ersatzinvestitionen des gesamten Anlagevermögens (Helikopter- bzw. Flächenflugzeugflotte, Einsatzbasen, Übermittlungstechnologie usw.) Mittel im Umfang von rund CHF 204 Mio. bereit.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über den Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.16, S. 17).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital CHF	Beteiligung		Gesellschaftszweck	Einbezug
			2006	2005		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100%	100%	Gesetzlich vorgeschriebene Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100%	100%	Inhaberin der Beteiligungen wie nachfolgend*	V
Caretel AG*	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Alp Air AG*	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Zürich				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase Method». Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Aufgrund einer Neubeurteilung durch den Stiftungsrat wurde die Stiftung Alpine Rettung Schweiz (ARS) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Das Vorjahr wurde deshalb entsprechend korrigiert. In der Bilanz sowie in der Mittelflussrechnung erfuhr die Position «Flüssige Mittel» (vgl. Punkt 1.1, S. 2) eine Reduktion von CHF 1 Mio. während in der Betriebsrechnung die Position «Einsätze» (vgl. Punkt 2.6, S. 4) um den gleichen Wert erhöht wurde. Nach dieser aus Vergleichbarkeitsgründen vorgenommenen Nachkorrektur für das Jahr 2005 reduzierte sich der Ertragsüberschuss um CHF 1 Mio.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20% bis 49% im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, S. 15).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000.–, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.–.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Klotten	50 Jahre	
Basisbauten	35 Jahre	
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre	
Flächenflugzeuge	15 Jahre	(20% Restwert)
Helikopter	8 Jahre	(20% Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/8 Jahre	(Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre	
Mobiliar	8 Jahre	
Fahrzeuge	6 Jahre	
Telekommunikation/Funk	6 Jahre	
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre	
IT-Hardware	4 Jahre	
Immaterielles Anlagevermögen		
– Software	4 Jahre	
– Konzessionen	5 Jahre	

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital wird zu Nominalwerten eingestellt.



Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Terminguthaben mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2006	%	2005	%	Strategische Bandbreiten*
Obligationen CHF Inland	45'455	27	53'300	38	20–65%
Obligationen CHF Ausland	22'751	14	19'600	14	0–20%
Obligationen Fremdwährungen	15'305	9	18'550	13	0–20%
Aktien Inland	42'949	26	20'082	14	10–30%
Aktien Ausland	27'103	16	23'235	16	5–25%
Indirekte Immobilien	8'146	5	3'711	3	0–10%
Alternative Anlagen	5'637	3	2'186	2	0–10%
Total	167'346	100	140'664	100	

* gemäss Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Als Anlagerichtlinien gelten die Vorschriften der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die Wertschriftenbestände werden als Liquiditätsreserve zur Beschaffung von Investitionsgütern gehalten und daher im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente:
Weder im Vorjahr noch im Rechnungsjahr bestehen offene Kontrakte.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2006	2005
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	8'310	8'682
Delkredere	-1'494	-1'538
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	223	653
Total	7'039	7'797

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale

Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken. Auf den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aus Gründen der Wesentlichkeit eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Vorjahreswerten vorgenommen.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2006	2005
Übrige Forderungen ggü. Dritten	254	424
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	94	31
Total	348	455

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2006	2005
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	726	334
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	3'737	3'776
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge	56	384
Telekommunikation/Funk	14	13
Bekleidung	273	232
Medizinisches Material, Medikamente	265	279
Büromaterial	88	85
Shop- und Werbeartikel	380	1'059
Kerosen	140	202
Vorräte zu Anschaffungswerten	5'679	6'364
Wertberichtigung	-4'203	-4'187
Total	1'476	2'177

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2006	2005
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	3'354	2'759
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-335	-276
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'716	1'899
Total	4'735	4'382

Die Position enthält hauptsächlich die erbrachten, aber noch nicht fakturierten Einsatzleistungen. Die davon in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteilen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2006
Flächenflugzeuge	125'971	30	–	–	126'001
Helikopter	115'036	194	–602	–	114'628
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	215	10'301	–	–138	10'378
Ersatzteile	15'188	1'561	–1'394	–	15'355
	256'410	12'086	–1'996	–138	266'362
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	20'885	6'719	–	–	27'604
Helikopter	68'391	4'578	–417	–	72'552
Ersatzteile	12'226	1'334	–1'394	–	12'166
	101'502	12'631	–1'811	–	112'322
Total	154'908	–545	–185	–138	154'040

Per 31.12.2006 waren folgende Luftfahrzeuge immatrikuliert:

3 Flächenflugzeuge des Typs CL 604

5 Helikopter des Typs EC 145

8 Helikopter des Typs A 109 K2

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug CHF 200 Mio.

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung wurde für die neue Generation der Gebirgshelikopter vom Typ Agusta Grand im Berichtsjahr eine erste Zahlung von CHF 10 Mio. geleistet.

Während der bis 2009 dauernden Ablösephase werden für die 8 Helikopter insgesamt rund CHF 80 Mio. fällig.

Als Folge der bereits 3-jährigen Einsatzdauer musste das Ersatzteillager für die EC 145-Flotte um CHF 1.1 Mio. aufgestockt werden. Die seit 1992 im Dienst stehenden A 109 K2 erfordern einen zunehmenden und grösseren Wartungsaufwand. Der Ersatzteilbedarf für die Gebirgshelikopterflotte lag im 2006 bei rund CHF 1.3 Mio. Mit Blick auf die bevorstehende Flotten-erneuerung wurde der Lagerabgang nicht mehr ersetzt.

1.8 Grundstücke und Gebäude

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2006
Rega-Center, Kloten	24'769	65	–	–	24'834
Einsatzbasen	27'261	27	–31	–	27'257
Anlagen im Bau	77	268	–	–	345
Liegenschaft aus Legat*	2'005	–	–	–	2'005
	54'112	360	–31	–	54'441
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	5'629	716	–	–	6'345
Einsatzbasen**	13'573	650	–1'651	–	12'572
Liegenschaft aus Legat	4	40	–	–	44
	19'206	1'406	–1'651	–	18'961
Total	34'906	–1'046	1'620	–	35'480

* Basis Ertragswert

** Neubewertung Grundstücke (Basis Anschaffungskosten) der Helikopterbasen Erstfeld und St.Gallen.

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 35.3 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit

CHF 21.6 Mio. versichert ist. Für die Betriebsfahrrabe ist eine Versicherungsdeckung von CHF 35 Mio. vereinbart.

1.9 Übrige Sachanlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2006
IT-Hardware	4'507	263	-1'242	-490	3'038
Fahrzeuge	910	286	-66	-	1'130
Mobilien	10'734	743	-522	-	10'955
	16'151	1'292	-1'830	-490	15'123
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	2'515	567	-1'237	-	1'845
Fahrzeuge	740	67	-40	-	767
Mobilien	9'051	815	-504	-	9'362
	12'306	1'449	-1'781	-	11'974
Total	3'845	-157	-49	-490	3'149

Im Berichtsjahr wurde das bereits abgeschriebene Altlager der Informatik-Hardware geräumt und rund 90 PC-Arbeitsstationen, Office- bzw. E-Mail-Server und weiteres IT-Material entsorgt. Sämtliche Aufwendungen für die neu computergestützte Einsatz-Protokollierung wurden während der Projektphase unter Hardware erfasst. Nach der Implementierung bzw.

Produktivsetzung wurde der Software-Anteil von rund CHF 0.5 Mio. ausgeschieden und dem immateriellen Anlagevermögen zugewiesen (vgl. Spalte Umbuchungen).

Bei den Mobilien sind die Installation zweier Audio-Anlagen, der Zukauf von Büromobiliar sowie die Beschaffung von Ersatz für Einsatzmaterial erfasst.

1.10 Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2006
IT-Software	2'257	449	-20	628	3'314
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	4'852	449	-20	628	5'909
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	1'261	591	-12	-	1'840
Konzessionen	1'815	260	-	-	2'075
	3'076	851	-12	-	3'915
Total	1'776	-402	-8	628	1'994

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Abschreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2006
Beteiligungen	741	–	–4	15	752
Darlehen an Partnerorganisationen	375	–	–	–	375
Hypotheken	100	–	–	–	100
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	5'783	242	–1'512	–	4'513
Total	6'999	242	–1'516	15	5'740

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Medcall AG, Brüttsellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, die einer Stimm-beteiligung von 15.3% entspricht. Weiter hält sie

bei diversen Partnerunternehmen, wie Air-Zermatt AG, Alpar AG, Heli Bernina AG, Heliswiss AG und Airport Medical Center AG, Minderheitsbeteiligungen (max. 10%).

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert	Verwendung	Andere Wert- berichtigungen	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand	
	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	5'361	–	–	–848	4'513	4'271	242	–
Personalstiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	1'796	–1'512	–	–284	0	1'512	–1'512	–
Total	7'157	–1'512	–	–1'132	4'513	5'783	–1'270	–

(in TCHF)	Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Rega	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
					2006	2005
		31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005		
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		34'063	–	–	–	–
Personalstiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		462	–	–	7'717	6'937
Total		34'525	–	–	7'717	6'937

Per Bilanzstichtag hat der Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in die freien Mittel der Personalstiftung überführt, um den Deckungsgrad in dieser zu erhöhen.

Der diskontierte Reservebetrag von rund CHF 1.5 Mio. wurde dem Vorsorgeaufwand der laufenden Rechnung belastet, während der Zinsertrag von rund CHF 0.2 Mio. dem Kapitalertrag gutgeschrieben wurde.

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge aus Erträgen	Bewertung	Bestand 31.12.2006
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	900	3	84	987
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	–	–	7'158
Total	8'058	3	84	8'145

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks

genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2006	2005
Personalvorsorgestiftung	-76	27
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	399	426
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	896	807
Kundenanzahlungen	268	22
Diverses	65	87
Gegenüber nahestehenden Organisationen	250	-
Total	1'802	1'369

1.14 Rückstellungen (kurzfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2006
Personal	1'391	293	-586	-	1'098
Gönnereinsätze*	7'500	5'098	-5'098	-3'000	4'500
Total	8'891	5'391	-5'684	-3'000	5'598

* nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen

Die rund CHF 1.1 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 4.5 Mio. entspricht der durchschnittlichen Abschreibungsquote für Gönnereinsätze, soziale

Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft der vergangenen fünf Jahre. In den Vorjahren orientierte sich diese Abschreibungsquote an den Aufwendungen im Berichtsjahr (vgl. Punkt 2.4, S. 19).

1.15 Rückstellungen (langfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2006
Technische Kontrollen	7'767	9'365	-3'237	-1'154	12'741
Umsatzrückvergütungen	100	-	-100	-	-
Total	7'867	9'365	-3'337	-1'154	12'741

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2006 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach Joint Aviation Regulation 145 (JAR 145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, S. 19).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.16 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2006	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2006
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	6'261	–	–53	–	6'208
Total	7'057	–	–53	–	7'004

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet.

Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

Bei der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung handelt es sich um das zweckgebundene Stiftungskapital, das als Folge des Verlustes aus dem laufenden Jahr eine Veränderung erfahren hat.

1.17 Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Gebundenes erar- beitetes Kapital	Investitions- reserve	Freies erarbei- tetes Kapital	Ergebnis	Total
Bestand per 1.1.2006	100	6'523	136'000	192'718	32'781	368'122
Zuweisung Investitionsreserve (gebundenes Kapital)	–	–	10'000	–10'000	–	–
Zuweisung in freies Kapital	–	–	–	32'781	–32'781	–
Ertragsüberschuss 2006	–	–	–	–	25'953	25'953
Bestand per 31.12.2006	100	6'523	146'000	215'499	25'953	394'075

Die Investitionsreserve ist um CHF 10 Mio. erhöht worden und zeigt den per Jahresende notwendigen künftigen Investitionsbedarf auf. Sie entspricht mit CHF 146 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatz, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu können, muss dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31. Dezember 2006 der Fall.

Mit einem Bestand von CHF 394 Mio. an Eigenmitteln ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100% eigenfinanziert.

Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000.– als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2006	2005
Gönnerbeiträge	67'787	66'698
Erbschaften/Legate	2'923	2'974
Spenden und Schenkungen	4'024	4'021
Total	74'734	73'693

Die Gönnerbeiträge haben um CHF 1 Mio. oder 1.4% (Vorjahr +4.3%) zugenommen. Dies, obwohl die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit leicht unter dem Vorjahr lagen und sich die ausserordentlich starke Medienpräsenz aufgrund der Hochwasser in 2005 im Berichtsjahr wieder im üblichen Rahmen bewegte.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2006	2005
Flächenflugzeuge	25'533	25'885
Helikopter	29'385	27'593
Linienereinsätze	2'732	3'371
Total	57'650	56'849

Der Ertrag aus dem Flugbetrieb stieg um CHF 0.8 Mio. (+1.4%), was auf eine erneute Steigerung der Flugstunden und Einsatzzahlen zurückzuführen ist.

Im Bereich Helikopter wurde die positive Einsatzentwicklung durch die extrem guten Wetterverhältnisse in den Herbstmonaten beeinflusst.

Bei den Repatriierungen konnte die Zahl der Einsätze des Vorjahres bei leicht tieferen Flugstundenzahlen egalisiert werden.

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2006	2005
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, SAC)	4'866	5'594
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'076	1'221
Total	5'942	6'815

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2006	2005
Abschreibungen für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	4'397	4'646
– Bergbauern	684	658
– sozialer Härtefälle	807	849
Kurs- und Tarifierpassungen	7	18
	5'895	6'171
Skonti und Rabatte	2'197	1'783
Debitorenverluste	365	370
Bildung/Auflösung Delkredere	16	-842
Auflösung/Bildung Rückstellung für Gönnereinsätze	-3'000	2'500
	-422	3'811
Total	5'473	9'982

Der durchschnittliche Abschreibungsbedarf während der letzten fünf Jahre zugunsten der Gönner liegt bei rund CHF 4.5 Mio.

Die dafür vorgesehene Rückstellung wurde deshalb um CHF 3.0 Mio. vermindert (vgl. Punkt 1.14, S. 16).

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2006	2005
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	4'921	4'618
– Komponenten und Ersatzteile	995	898
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	982	1'446
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	494	582
	7'392	7'544
Helikopter		
– Kerosen	2'368	2'086
– Komponenten und Ersatzteile	2'482	723
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	7'229	4'063
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	3'537	3'248
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	185	17
	15'801	10'137
Total	23'193	17'681

Mit CHF 23.2 Mio. liegen die Aufwendungen für die Luftfahrzeuge rund CHF 5.5 Mio. über dem Vorjahr. Diese Zunahme ist im zusätzlichen Rückstellungsbedarf für Kosten für den Unterhalt der Helikopterflotte begründet. Bedingt durch die um ein Jahr verlängerte Nutzungsdauer der A 109 K2-Flotte, mussten die Wartungskosten erhöht werden. Zudem ist das Flugstundenaufkommen der fünf EC 145 rund 200 Stunden

je Helikopter höher ausgefallen als ursprünglich kalkuliert. Die wartungstechnische Mittelfristplanung musste für die beiden Teilflotten neu aufgesetzt werden. Nebst der längeren Nutzungsdauer bzw. den erhöhten Betriebsstunden war auch ein erhöhter Bedarf an Komponenten und Ersatzteilen zu berücksichtigen.

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2006	2005
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	2'729	1'000
– übrige	1'429	2'700
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'583	3'451
Linienrepatriierung	1'986	2'271
Einsatzmaterial, Medikamente	803	933
Einsatzspesen	614	387
Diverser direkter Einsatzaufwand	31	51
Total	11'175	10'793

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und dem Schweizer Alpen-Club (SAC) gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen und der Notfallhilfe an verunfallten oder erkrankten Menschen im alpinen und schwer zugänglichen Gebiet in der Schweiz. Damit unterstützt und

ergänzt sie die Einsatztätigkeit der Rega. Das Stiftungskapital der Alpinen Rettung Schweiz stammt zu je 50% von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club (SAC). Die Stiftung wird finanziert über Einsatz-erträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und durch Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen Club (SAC).

2.7 Personal

(in TCHF)	2006	2005
Löhne und Gehälter	30'387	29'694
Pikettentschädigungen und temporäres Personal	5'313	5'886
Sozialaufwand	11'645	10'898
Übriger Personalaufwand	3'296	3'169
Total	50'641	49'647

Im Berichtsjahr stieg der Personalaufwand um CHF 1.0 Mio. auf insgesamt CHF 50.6 Mio. Die Löhne und Gehälter erfuhren eine Steigerung um 2.3%. Davon entfielen rund 0.3% auf Funktions- und Personalmutationen sowie einen leicht erweiterten Personalbestand.

Im übrigen Personalaufwand sind die Kosten für das Training und die Aufrechterhaltung der Fluglizenzen enthalten.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve sind im Sozialaufwand erfasst (vgl. Punkt 1.11, S. 15).

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2006	2005
Mieten	281	253
Heizung, Strom, Wasser	251	212
Unterhalt	765	665
Total	1'297	1'130

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2006	2005
Technischer Unterhalt	946	932
Fahrzeuge	380	339
Total	1'326	1'271

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2006	2005
Luftfahrzeuge	2'183	2'561
Übrige Sachversicherungen	298	354
Total	2'481	2'915

Dank der Überkapazitäten im Versicherungsmarkt gerieten die Preise für Deckungen sowohl im Bereich Luftfahrzeuge als auch bei Personen- und

Sachversicherungspolice unter Druck. Zusätzlich führte der erneut günstige Schadenverlauf zu tieferen Prämien.

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2006	2005
Verwaltung	3'037	2'733
IT	1'974	1'757
Total	5'011	4'490

Der höhere Verwaltungsaufwand ist vor allem auf die Preisaufschläge der Swisscom Broadcast für die Standortmieten der Funkanlagen sowie auf den Projektaufwand im Rahmen der Detailkonzeption zur Ablösung der technischen

Kommunikationssysteme (u.a. Ablösung des Rega-eigenen Funknetzes) zurückzuführen.

Im Bereich Informatik stieg als Folge der erhöhten Anzahl Arbeitsstationen und Server der damit einhergehende Wartungsaufwand.

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2006	2005
Produktion und Versand Gönnermagazin 1414	3'754	4'113
Übriger PR- und Werbeaufwand	1'777	1'635
Total	5'531	5'748

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2006	2005
Luftfahrzeuge	11'297	11'335
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'334	672
Gebäude	1'406	1'355
Übrige Sachanlagen	1'449	1'532
Immaterielle Anlagen	851	760
Finanzanlagen	–	175
Total	16'337	15'829

2.14 Verluste und Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2006	2005
Luftfahrzeuge	–185	222
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	–53	–1
Total	–238	221

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2006	2005
Finanzertrag		
– Erträge aus Wertschriften und Finanzanlagen (Zinsen/Dividenden)	3'364	3'402
– Gewinne aus Währungsumrechnungen	116	3'613
– Kursgewinne auf Wertschriften	8'994	9'248
– Mieterträge	100	108
	12'574	16'371
Finanzaufwand		
– Zinsen	–	–3
– Verluste aus Währungsumrechnungen	–1'158	–659
– Kursverluste auf Wertschriften, Gebühren	–3'201	–3'099
	–4'359	–3'761
Total	8'215	12'610

Die durch zwei Bankinstitute im Mandatsverhältnis verwalteten Wertschriftenbestände betragen durchschnittlich CHF 170 Mio. Die erzielte Nettoperformance lag bei 4.7%.

Anfang Jahr wurde ein Teil der Depots umgeschichtet, um den bevorstehenden Liquiditätsbedarf zur Finanzierung der acht Helikopter des Typs Agusta Grand bereitzustellen.

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2006	2005
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	100	127
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	–13	–12
	87	115
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	695	688
– Aufwand	–748	–362
	–53	326
Total	34	441

An den Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung mussten umfangreiche Renovations- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2006	2005
Aufwertung Liegenschaften	1'643	2'005
Übriges Ergebnis	424	–
Total	2'067	2'005

Aufgrund einer bilanztechnischen Neubewertung der Grundstücke der Helikopterbasen St. Gallen und Erstfeld ergab sich ein Korrekturbedarf von CHF 1.6 Mio. Im Weiteren konnten dank des guten Schadenverlaufs Überschussanteile aus den Risiko- und Krankentaggeld-Policen vereinnahmt werden.

Weitere Angaben

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2006	2005
Projektaufwand		
– Sachaufwand	39'955	34'151
– Personalaufwand	44'628	43'715
– Reise- und Repräsentationsaufwand	653	709
– Unterhaltskosten	3'763	3'344
– Abschreibungen	15'958	15'490
	104'957	97'409
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	948	892
– Personalaufwand	5'170	5'046
– Reise- und Repräsentationsaufwand	190	177
– Unterhaltskosten	667	710
– ublichkeitsarbeit/Spendendienst	4'681	4'931
– Abschreibungen	379	339
	12'035	12'095
Total	116'992	109'504

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatztatigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der rund 2 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Einsatzverrechnung etc.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigungen und Spesen der Stiftungsräte sind im Reglement «Entschädigung an Stiftungsräte» festgelegt. Für zwei ordentliche Stiftungsrats-sitzungen werden keine Sitzungsgelder entrichtet.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 223'864.– (Vorjahr CHF 244'642.–) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet.

Der Stiftungsratspräsident wurde für die Pflege des Kontakts mit Behörden, Partnern und für die Leitung und Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses sowie für die Überwachungsfunktion bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlüsse und der Geschäftsführung mit CHF 90'000.– entschädigt. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der UBS AG, Zürich, besteht eine Garantieverpflichtung über CHF 100'000.– zugunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern.

Die offenen Verpflichtungen im Rahmen des Teilersatzes der Helikopter-Flotte (ohne medizinische Ausrüstung) belaufen sich auf knapp CHF 57 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Per Abschlussstichtag sind keine Kredite ausstehend. Für eine allfällige Inanspruchnahme der bestehenden Rahmenkreditlimiten sind die flüssigen Mittel und Wertschriftenbestände als Sicherheiten hinterlegt (per 31.12.2006 im Umfang von CHF 184.4 Mio., per 31.12.2005 CHF 156.7 Mio.).

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

	2007	2008	2009	2010	2011	TOTAL
CHF	83'252	76'813	40'069	11'833	–	211'967

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2005 CHF 222'174.–.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2006 beeinflussen könnten.

Bericht des Konzernprüfers der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)

Bericht des Konzernprüfers an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang/Seiten 2 bis 25) der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Kurt Gysin
dipl. Wirtschaftsprüfer
Prüfungsleiter

Ronald Schnurrenberger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 23. Februar 2007



Schweizerische Rettungsflugwacht

Postfach 1414

8058 Zürich-Flughafen

Telefon 044 654 33 11

Fax 044 654 33 22

www.rega.ch



VERDIANT VERTRAUEN
MÉRITE CONFIANCE
MERITA FIDUCIA